

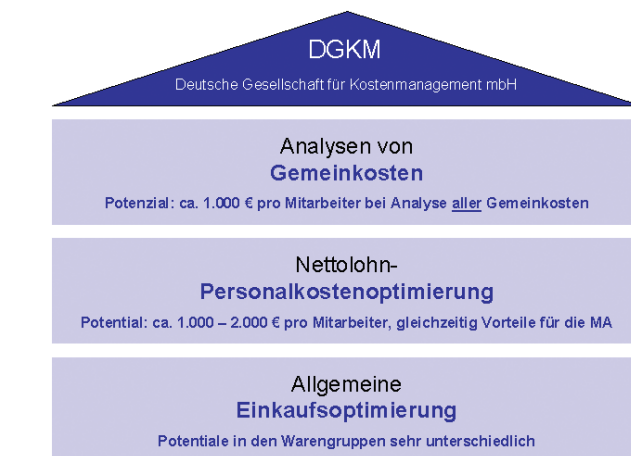
Der Geldverschwendung auf der Spur

Kosten senken und die Rendite erhöhen – wer möchte das nicht? Doch vielen Geschäftsführern in mittelständischen Unternehmen fehlt die Zeit, sich intensiv mit der Kostenoptimierung zu beschäftigen. Abhilfe schafft hier die DGKM -Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement mbH. Die DGKM empfiehlt sich als Partner für komfortable und zeitsparende Optimierung der Gemeinkosten. Erfahrung, Service und Kompetenz aus über 5.000 Projekten bedeuten eine sichere und nachhaltige Wertschöpfung für die Auftraggeber.

Das Unternehmen ist im Jahr 1995 aus einem Beraternetzwerk hervorgegangen und firmiert seit 2002 als Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement mbH. Neben 15 festangestellten Mitarbeitern sind rund 200 freie Berater für die DGKM tätig. Sie decken in bis zu 20 Bereichen Einsparpotenziale auf. Dazu gehören beispielsweise Energie-, Fracht- und Gebäudkosten sowie Aufwendungen für Informationstechnologie und Kommunikation.

„Der Vorteil liegt darin, dass wir uns die Zeit nehmen und unser Wissen direkt an den Kunden weitergeben. Zudem können unsere Kunden von Volumeneffekten profitieren“, erklärt Geschäftsführer Diplom-Ökonom Christian Fessel. Er blickt auf über 5.000 erfolgreich abgewickelte Projekte zurück. In 95 Prozent aller Fälle konnte eine Kosteneinsparung erzielt werden – bei gleicher oder besserer Qualität! Fessel weiter: „Durchforsten wir in einem Unternehmen alle Gemeinkosten, können wir ein Einsparpotenzial erreichen, das in etwa 500 bis 1.000 Euro pro Mitarbeiter entspricht.“ Die DGKM erhält in der Regel kein Festhonorar, sondern arbeitet auf Erfolgsbasis. Die Beauftragung ist daher ohne Budgetnotwendigkeit. Das Risiko trägt die DGKM.

Die Projekte bearbeiten individuell zusammengestellte Spezialistentams. „Die Be-



In Zusammenarbeit mit der DGKM lassen sich enorme Einsparpotenziale ausschöpfen

rater beherrschen ihr Spezialgebiet perfekt. Sie werden darüber hinaus von erfahrenen Projektleitern der DGKM im Projektmanagement koordiniert“, sagt Christian Fessel. „Diese straffe Organisation ermöglicht eine zeitsparende Vorgehensweise. Unsere Kunden wissen den Komfort, ein fertiges Konzept vorgelegt zu bekommen, ohne selbst viel tun zu müssen, zu schätzen.“

Zur Zielgruppe gehören Unternehmen in der Größenordnung von 150 bis 3.000 Mitarbeitern, darunter namhafte Konzerne und mittelständische Unternehmen. Auch DaimlerChrysler, die Heidelberger Druckmaschinen AG, die Alfred Ritter GmbH oder die WERU AG setzen auf das Know-how der DGKM.

Beginn einer möglichen Zusammenarbeit ist ein Infor-

mationsgespräch mit der Geschäftsführung des Unternehmens. Dabei wird in einer ABC-Klassifizierung erarbeitet, in welchen Bereichen sich Kostenanalysen anbieten. Nach Beauftragung der DGKM schließt sich die praktische Phase an. Der zeitliche Aufwand für die Zusammen-

stellung der relevanten Unterlagen durch den Auftraggeber liegt pro Beratungsbereich meistens unter zwei Stunden. Evaluierung und Optimierung durch die Spezialisten der DGKM enden je nach Umfang der Maßnahme drei bis sechs Monate mit der Präsentation des Ergebnisberichtes.

Auf die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für die Gemeinkostenanalysen antwortet Christian Fessel: „Am besten ist es, sich frühzeitig ohne Zeitdruck mit uns in Verbindung zu setzen. Je früher die Kosten optimiert werden, desto schneller verbessern sich Gewinn- und Liquiditätssituation.“

„Wie hoch müsste Ihr Umsatzzuwachs sein, um einen zusätzlichen Gewinn von 100.000 Euro zu erzielen?“

Neben der Analyse der Gemeinkosten bietet die DGKM zwei weitere sehr erfolgreiche Themen an:

1. Die Nettolohnoptimierung (zum Vorteil für Unternehmen und Mitarbeiter).
2. Die Optimierung des Einkaufs (wird vorwiegend von KMUs genutzt).

DGKM®

Deutsche Gesellschaft für Kostenmanagement mbH

DGKM
Deutsche Gesellschaft für
Kostenmanagement mbH
Raiffeisenstraße 27-29
D-70794 Filderstadt
Tel.: 0711 489 499-0
www.dgkm.de